

Aber jedes Jahr gibt es VIEL zu viele Kätzchen, die keine Familie finden, die sie aufnimmt.

Viel zu viele von ihnen landen auf der Strasse, im Tierheim... oder werden direkt auf die eine oder andere Art „entsorgt“ – und das nicht nur im Ausland!

Diejenigen, die im Tierheim landen, haben vielleicht noch Glück und werden adoptiert – doch auch dort gibt es meist mehr Kitten als Adoptanten... also werden viele der kleinen Kätzchen dort groß – und meist werden sie immer wieder „übersehen“, weil es halt ständig immer wieder „süsse, kleine Kätzchen“ gibt, die ihnen viel zu oft vorgezogen werden...

Nicht alle haben so ein Glück wie Bowie, dessen Familie sich ausdrücklich einen alten/ kranken/behinderten Kater „gewünscht“ hat – und der sogar trotz „Rasse“ erst nach vielen Jahren im Tierheim ein Zuhause finden konnte... weil es einfach viel zu viel „Angebot“ gibt :o(



Die einzige Lösung für dieses Problem – egal wo – lautet: **KASTRIEREN!**

Damit der „Nachschub“ an Katzen langfristig eingedämmt werden kann.

Leider gibt es immer noch Menschen, die meinen, eine Katze muss einmal geworfen haben... oder Besitzer eines unkastrierten Freigänger-Katers meinen, dass sie ja vermeintlich kein Problem mit ungewolltem Nachwuchs haben...

Katzen können durchaus zwei oder drei Würfe im Jahr „produzieren“ – mit durchschnittlich 3-6 Jungen pro Wurf. Im „schlimmsten“ Fall „produziert“ eine Katze demnach pro Jahr 18 Jungtiere! Aber auch wenn man nur mit zwei Würfen rechnet und davon ausgeht, dass pro Wurf max. drei Junge geboren werden oder überleben, wird aus einem Katzenpaar innerhalb eines Jahres schon eine Population von 12 Tieren – die sich dann wiederum genauso vermehren.

Nach zwei Jahren sind es dann schon 66 Tiere – die sich ohne Kastration weiter explosionsartig vermehren...



Studien sind ja immer nur beispielhaft – und ein Leben auf der Straße ist kein Zuckerschlecken!

Oft sind die Tiere krank und unterernährt – und die fast ständige Trächtigkeit der Kätzinnen ist auch kein Spaß, sondern zehrt den Körper der Tiere zusätzlich noch aus.



Wenn man deswegen davon ausgeht, dass nur die Hälfte der Katzen überhaupt das vierte oder fünfte Lebensjahr übersteht, wird in 5 Jahren aus zwei süßen kleinen Kätzchen eine Katzenpopulation von **fast 13.000 Tieren** – wovon die wenigsten ein Zuhause finden werden :o(

Jede Kastration „rettet“ also tausende von Tieren!!!

Bitte lasst Eure eigenen Tiere – wenn nicht schon lange geschehen – kastrieren und helft uns dabei, den „zukünftigen Streunerkatzen“ ein derartiges Schicksal dadurch zu ersparen, dass sie gar nicht erst geboren werden!

Auf Gran Canaria gibt es natürlich nicht nur viel zu viele wild lebende Katzen – auch bei Hunden gibt es das Problem der unkontrollierten Vermehrung! Die streunenden Hunde werden von Hundefängern eingefangen, meist in die größte Auffangstation auf der Insel gebracht und können dort unter Umständen – nach 21 Tagen Frist- getötet werden. Mehr Infos dazu auf unserer Homepage www.arycan.de

Um das unendliche Leid der Tiere durch die Überpopulation zu verringern, gibt es seit Oktober 2015 ein gemeinsames Kastrationsprojekt von Arycan und dem ETN.



Die finanzielle Unterstützung des ETN hat es möglich gemacht, eine Tierärztin fest anzustellen, die zum einen alle Tiere, die in der Auffangstation adoptiert werden kastriert - so wird sichergestellt, dass die Tiere, die das Glück haben, die Auffangstation wieder verlassen zu dürfen, sich nicht mehr fortpflanzen und ihre Nachkommen nicht im nächsten Jahr doppelt und dreifach wieder abgegeben bzw. eingefangen werden.

Zum anderen versucht sie so viele freilebende Katzen wie möglich zu kastrieren. Die Katzen werden von

freiwilligen Helfern eingefangen, kastriert und dann an ihrem angestammten Platz, ihrer sog. Kolonie wieder ausgesetzt.

Viele Helfer und Tierschützer auf der Insel beobachten diese Kolonien und sehen natürlich sofort, wenn ein noch unkastrierter Neuzugang auftaucht – der dann bestenfalls zeitnah eingefangen und ebenfalls kastriert wird. Langfristig denken wir, so am ehesten den Tieren helfen zu können.

Zum genauen Projektverlauf finden Sie ebenfalls weitere Infos auf unserer Homepage!

Damit dieses Projekt aber auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt werden kann, benötigen wir Ihre Unterstützung!

Wir sind vom Finanzamt Neuss als gemeinnützig anerkannt und ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.

HERZLICHEN DANK für Ihre Hilfe!

Asoc. ARYCAN

CIF: G35929272
Andrea Hansen, 1. Vorsitzende
35217 Valsequillo Gran Canaria/ Spain - Apartado de Correos / Postfach 12

IBAN: ES46 1465 0100 9819 0028 8902 BIC: INGDESMXXX

Förderverein Arycan Gran Canaria e.V.

Elke Fährmann, 1. Vorsitzende,
Commerweg 3, 41564 Kaarst

Amtsgericht Neuss VR 2771 – Finanzamt Neuss Steuer-Nr. 122/5788/2848.
IBAN: DE83 3055 0000 0093 4693 02, BIC: WELADEDNXXX

www.arycan.de



**ASOCIACION POR EL RESPETO Y EL COMPROMISO
CON LOS ANIMALES Y LA NATURALEZA**

Kastrationsprojekt

Wir brauchen Ihre Hilfe!



Wer mag sie nicht?

Süße, kleine Katzenbabys...